

- d) **Ersatz der bestehenden PS-orientierten Motorfahrzeugsteuern durch Steuer nach Höhe des Schadstoffausstosses (oder Prüfung der Umlagerung der MFZ-Steuer auf den Benzinspreis im Verband mit den umliegenden Ländern);**

Diese Massnahme soll einen Anreiz schaffen, schadstoffarme Fahrzeuge anzuschaffen. Wer die Umwelt stärker schädigt, soll mehr bezahlen!

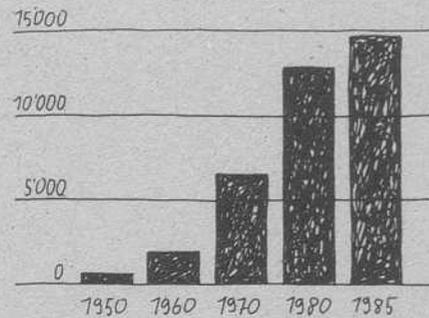
- e) **Steuerliche Mehrbelastung für Zweitautos sowie verbrauchsstarke Autos und Verwendung dieser Gelder für Umweltschutzmassnahmen;**

Obwohl Eigentümer mehrerer Autos nicht gleichzeitig alle benützen können, tragen diese doch zu vermehrter Umweltbelastung bei, da ein entsprechend hoher Raumbedarf an Garagen, Parkplätzen und Strassen gegeben ist. Besonderen Massnahmen sollen auch verbrauchsstarke Autos (z. B. mehr als 10 Liter Verbrauch auf 100 km) unterliegen.

- f) **Verkehrsberuhigende Massnahmen an Ortseingängen und in Wohngebieten im Rahmen einer Gesamtplanung;**

Das Auto beherrscht das Verkehrsgeschehen in den Dörfern. Die Begegnung der Menschen leidet unter diesen Bedingungen. Lärm, Gestank, Hektik dominieren. Mit verkehrsberuhigenden Massnahmen kann versucht werden, die Dorf- und Quartiergemeinschaft zu beleben.

ZUNAHME DER PERSONENWAGEN IN LIECHTENSTEIN SEIT 1950



1985 hatten wir 30 Mal mehr Autos in Liechtenstein als 1950 und fast 70 Mal mehr als 1960 und mehr als doppelt so viele wie 1970!



Wenn alle in Liechtenstein zugelassenen Autos Stossstange an Stossstange auf dem Rheindamm von Balzers bis Ruggell versammelt würden, müssten sie zu dritt nebeneinander stehen, damit alle untergebracht werden könnten.

